

St. Magdalena

Pfarrblatt – Advent 2021

Unsere Gottesdienste: Jeden Sonntag 9 Uhr. Donnerstag 8 Uhr.

Kanzlezeiten: Mo bis Fr 8.30 - 12 Uhr; Fr. auch von 16 - 18.30 Uhr

Homepage: www.pfarremagdalena.at

E-mail: pfarre.stmagdalena.linz@dioezese-linz.at



*Die Zukunft
können wir nicht
sehen,
aber Spuren
legen
dürfen wir.*

(Beat Jan)



*Auf neuen
Wegen
zur Seelsorge*



Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

Wer kennt es nicht, das ambivalente Gefühl der Sehnsucht? Aus psychologischer Perspektive handelt es sich bei diesem bitter-süßen Gefühl um eine Utopie. Wenn das Ersehnte eintrifft, wird es niemals so wunderbar sein wie in der Vorstellung – die Realität holt einen ein. Darum haftet der Sehnsucht eine

Dimension der Unerreichbarkeit an. Ihr kommt aber eine wichtige Funktion im Leben von Menschen zu: Sie kann dem Leben eine Richtung geben und ist darum ein wichtiger Wegweiser auf dem Weg in die Zukunft. (Prof. Alexandra M. Freund) Diesen menschlichen Wesenszug hat Augustinus mit seinem oft zitierten Satz „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Gott“ aus theologischer Perspektive auf den Punkt gebracht.

Es gibt im Gotteslob ein Lied, das die Sehnsuchtsstimmung des Menschen nach einem gelingenden und erfüllten Leben einfängt und musikalisch Ausdruck verleiht. Es wurde im Jahr 1992 von der Engländerin Anne Quigley mit dem Titel „There is a longing in our hearts“ veröffentlicht und vom evangelischen Pfarrer Eugen Eckert ins Deutsche übertragen: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...“ (Gotteslob Nr. 909). Der Text spricht das aus, was Menschen am Herzen liegt und verhehlt nicht, dass es Situationen im Leben gibt, die es schwer machen, die Hoffnung wach zu halten.

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott,
nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück,
nach Liebe, wie nur du sie gibst.

 Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.

 Um Einsicht, Beherrztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.

 Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe Gott.

 Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“ (Nelly Sachs)

Auch die Diözese Linz hat ihren Zukunftsweg mit der Sehnsucht begonnen – im Wissen darum, dass die ersehnten Veränderungen, auch wenn sie eintreten, nie ganz vollkommen sein werden.

DER ADVENT –

mit ihm beginnt das neue Kirchenjahr
– ist eine Zeit, um der Sehnsucht Raum zu geben:

Wonach sehne ich mich, haben wir einige Personen aus der Pfarre gefragt.

Am meisten freue ich mich auf das besonders schöne Gefühl zu Weihnachten: Wenn es draußen kalt ist, gemeinsam mit der Familie zusammensitzen, zu singen, die Geburt des Christkinds zu feiern und viel und gut zu essen.



Constantin Ospald

Eigentlich ersehne und wünsche ich mir für Weihnachten und die Adventszeit, wie jedes Jahr eigentlich, dass es eine Zeit der Stille und des Auftankens wird. Doch gerade in dieser Zeit prasseln die Termine nur so herein, es gibt viele Feiern und Arbeitsverpflichtungen und man weiß gar nicht, wie man alles unter einen

Hut bringen soll. Vielleicht wird es aber gerade heuer möglich sein, sich wieder auf das Wesentliche - Jesu Menschwerdung - zu konzentrieren und dieser nachzuspüren durch Spaziergänge in der Natur,



besinnliche Momente in einer Kirche, Begegnungen mit lieben Menschen, gemeinsames Musizieren sowie das Feiern des Heiligen Abends in der Familie. Auf diese Oasen der Stille freue ich mich. Elisabeth Sykora

Ich wünsche mir am meisten, dass ich mit Oma und Opa und natürlich mit meiner Familie Weihnachten feiern kann. Ganz besonders freue ich mich schon darauf, auf dem Dachboden zu warten, bis ich das Glöckchen höre. Dann laufen wir alle schnell hinunter und schauen uns den wunderschönen Christbaum an.



Irina, 9 Jahre

Auf neuen Wegen zur Seelsorge:

Wir sind schon
aufgebrochen



Beweggründe für diesen Aufbruch in die Pfarre neu sind einerseits die Überlegungen, wie Christsein sich in unserer Gesellschaft tief verwurzeln kann: Was bestimmt also heute Gegenwart und Zukunft von Gesellschaft und Kirche? Kann die Seelsorge dabei dort „andocken“, wo Menschen heute Begleitung, Nährendes, Halt und Unterstützung brauchen?

Andererseits sollen durch eine Neuor-



„Die Sehnsucht nach einer Kirche, die nahe bei den Menschen ist, einer Kirche, die nicht nur um sich selbst kreist. Die Kirche soll

nicht in ihren Strukturen verknöchern, sondern vielmehr Leben darin entfalten können. Wir tragen alle diese Sehnsucht in uns.“

Bischof Manfred Scheuer



ganisation in der neuen Pfarre die Verwaltungsaufgaben und die Aufgaben der Seelsorge getrennt und auch von unterschiedlichen Personen wahrgenommen werden. Zugleich braucht es in den Pfarr(teil)gemeinden engagierte Frauen und Männer, die die Aufgaben der Leitung gemeinsam mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern tragen.

Der Weg wird von einem Kernteam aus allen 8 Pfarrgemeinden unter diözesaner Begleitung vorbereitet und in den Pfarrgemeinderäten weiterdiskutiert bzw. von Vertreter*innen dieser beschlossen. Die Schritte dazu werden im ersten Jahr sein:

- Wir nehmen unser „Territorium“ in den Blick und schauen, was es von uns als Kirche für diesen gemeinsamen Raum braucht. Dabei wird erhoben und analysiert, was alles in den Pfarrgemeinden und auch in der umgebenden Kultur und Gesellschaft an Erhaltens- und Ausbaufähigem vorhanden ist. Ausgehend von dieser Analyse gibt es dann im Jänner eine Visionsklausur, aus der heraus ein Pastoralkonzept für die Pfarre neu entsteht.

- Wir überlegen uns einen neuen Namen für unsere gemeinsame Pfarre neu.

- Wir suchen für die Pfarr(teil)ge-

meinden Seelsorgeteams (2-4 Leute gemeinsam mit einer/m Seelsorger*in) und bereiten die PGR-Wahlen im März 2022 vor.

- Wir suchen einen Platz für das neue Pfarrbüro.

- Wir teilen die gesamt-pfarrlichen Aufgaben für die Seelsorger*innen neu zu.

- Wir entwickeln Rituale für den Abschied des Alten und den Übergang ins Neue.

- Wir suchen einen Pfarrer, eine/n Pastoralvorstand*in und eine/n Pfarrverwalter*in als Leitungsteam für die Pfarre.

Eingeübt haben wir uns schon seit Jahren in diese Form der Zusammenarbeit, weil z. B. Teile der Firmvorbereitung gemeinsam getragen oder die Einteilung der Messfeiern und Wortgottesdienste für alle Pfarrgemeinden gemeinsam gemacht werden. Der Weg wird herausfordernd, vieles wird erst gemeinsam im Detail ausgelotet oder auch neu erfunden werden müssen. Es bietet sich aber auch die Chance, neue Formen von Glauben, Leben, Gemeinschaft und Spiritualität zu finden und aufzubauen.

Veronika Kitzmüller, Pfarrassistentin

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden

Johanna Haas; Rosalie Sabine Kern; Livia Maria Bangelmeier; Anna Bräuer; Valentin Eisinger; Ida Carlotta Lindenthal; Emma Maria Stiebellehner; Alina Foißner; Katharina Hossinger; Paul Leopold Wipplinger; Luise Sophie Zeller-Bachner; Hanna Wolfesberger; Ruben Krinzinger; Viktoria Hackl; Maya Noelle Seidel; Benedict Mayr; Noemi Mae Pichler; Mona Achleitner;



Johanna Königshofer; Alexander Mara; Valeria Valentina Trappmair; Jakob David Maria Joainig; Lukas Florian Herget; Theodor Steininger; Elenna Birgit Hotz; Ferdinand Hainzer; Paula Magadalena Spiesberger; Henrik Bok; Matthias Sedivy; Lisbeth Seebacher; Katharina Heller; Marie Juliane Schwarzenbacher; Leandro Johann Austaller; Greta Nagy

GEBURTSTAGE



Wir gratulieren allen, die einen besonderen Geburtstag feiern, und wünschen ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

In das EWIGE LEBEN aufgenommen wurden

Franz Baumgartner, 82, Hasbergersteig
Josef Steinlechner, 98, Voltastraße
Maria Forsthuber, 92, Voltastraße
Gerhard Forsthuber, 94, Voltastraße
Zäzilia Rabmer, 69, Pulvermühlstraße
Peter Hoessl, 75, Commendastraße
Maria Ackerl, 87, Maderleithnerweg
Ilse Fries, 91, Pferdebahnpromenade
Waltraud Nelböck, 65, Oberbairingerstraße
Christina Hübinger, 49, Pulvermühlstr.
Hermine Trval, 77, Kirchmühlstraße
Michael Weixlbaumer, 90, Adalbert-Stifter-Straße
Helga Hofer, 87, Rotterdamweg



Caritas – Haussammlung 2021

Allen Spenderinnen und Spendern, Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Vergelt's Gott für die schöne Summe von € **10.150,85**, die in diesem Jahr aus unserer Pfarre überwiesen werden konnte. Dieses Ergebnis freut umso mehr, als nicht alle Gebiete unserer Pfarre persönlich besucht werden konnten. Die Haussammlung ist die wichtigste Einnahmequelle der Caritas für die Hilfe in Oberösterreich.

Was mit Ihren Spendengeldern für **Menschen in Not in Oberösterreich** 2020 bewirkt werden konnte, sehen Sie an folgender kleinen Auswahl an Beispielen:

12200 Menschen in Notsituationen erhielten Gutscheine, Kleidung, Unterstützung für Wohnungskosten und umfassende Beratung.



150 Kinder aus benachteiligten Familien wurden beim Lernen in den Lerncafés der Caritas unterstützt.

300 wohnungslose Menschen ohne Sozialversicherung wurden im **Help-Mobil** medizinisch versorgt und zusätzlich beraten.

44 Mütter und Kinder haben im **Haus für Mutter und Kind** ein vorübergehendes Zuhause gefunden



Wir suchen Menschen, die bereit sind, den Weg unserer Pfarrgemeinde in die Zukunft zu gestalten.



Wenn eine Wahl ansteht, heißt es zurückzublicken

-  Unser Blick galt der Gemeinschaft in der Pfarre, die bei unserer Pfarrbefragung als hoher Wert genannt wurde. So haben wir zweimal das wöchentliche Pfarrcafé in Angriff genommen und damit das Zusammensein nach den Gottesdiensten ermöglicht. Der Beschluss, mit Ende November 21 einen gemeinsamen Sonntagsgottesdienst um 9 zu feiern, ist ebenfalls diesem Anliegen geschuldet.
-  In manchen Bereichen findet aktuell ein Generationenwechsel bei den Mitarbeiter*innen statt. Der ehrliche Blick auf die vorhandenen Mitarbeiterressourcen ist uns dabei wichtig.
-  Wir haben vermeintliche „Kleinigkeiten“ erledigt, die für die Infrastruktur in der Pfarre wichtig sind und z. B. beschlossen, dass es in der Kirche neue Sitzbankauflagen geben wird.
-  Mit der Umgestaltung der Aufbahnhalle in einen Verabschiedungsraum wurde ein Raum geschaffen, der durch seine Schlichtheit, Zeitlosigkeit und Helligkeit für Christen und Konfessionslose zugänglich ist.
-  Das Pfarrfest findet anstatt zu Fronleichnam jetzt beim Erntedankfest statt; der Kathreinmarkt wird neu gestaltet.
-  Nicht zuletzt mussten wir uns den Herausforderungen durch Corona stellen und haben dabei neue Wege in Liturgie und Seelsorge gefunden, wie z. B. Stationenwege für Familien, Impulse zum Mitnehmen auf der Pferdebahnpromenade, mehrere Erstkommunionfeiern, ...
-  Unser Blick geht über den Tellerrand hinaus. Das zeigt sich im Einsatz für Flüchtlinge und für Entwicklungshilfeprojekte in Kolumbien und zukünftig in Uganda.
-  Wir freuen uns besonders, dass junge Menschen sich mit ihren Herzensanliegen einbringen und dafür eine Auszeichnung bekommen: den green award für nachhaltiges Feiern beim Magdaman.



Unsere Botschaft an den nächsten Pfarrgemeinderat:

„Wir wünschen dem nächsten PGR Mut für Veränderungen und dass Mitgestalten als Chance gesehen wird, auch wenn es dabei Mut zu Lücke und Unvollkommenheit braucht.“

Wir suchen für unsere Pfarrgemeinde Mitglieder für ein Seelsorgeteam (2-4 Leute gemeinsam mit Seelsorgern). Dafür wird es am Do., 20.1.2022 eine offene PGR-Sitzung geben, zu der alle an diesem Thema Interessierten eingeladen sind.

Ablauf der anstehenden PGR-Wahl

Dafür wurde vom aktuellen PGR folgendes Wahlmodell festgelegt: Die Gruppen und Kreise der Pfarre werden in einem ersten Wahlvorgang aufgerufen, jeweils eine Vertretung in den nächsten PGR zu delegieren (=Delegiertenwahl). Diese delegierten Personen werden gemeinsam mit den amtlichen Mitgliedern präsentiert.

In einem zweiten Wahlvorgang, der öffentlichen Wahl am 20. März 2022, wird mindestens ein Drittel der Pfarrgemeinderäte bestimmt. Dies geschieht in einer Wahl aus einer Kandidat*innenliste.

Für diese Kandidat*innenwahl lädt der Wahlvorstand vom 17.12.2021 bis 9.1.2022 alle Wahlberechtigten ein, geeignete Personen vorzuschlagen. Die Vorschläge können auf den in der Kirche und im Pfarrcafé aufliegenden Formularen gemacht werden. Darüber hinaus können Kandidat*innen auch online über die Homepage der Pfarre www.pfarremagdalena.at vorgeschlagen werden.

Die vorgeschlagenen Personen werden nach der Anzahl ihrer Nennungen vom Wahlvorstand befragt, ob sie kandidieren wollen. Die endgültigen Wahlzettel erscheinen dann auf der Homepage und im nächsten Pfarrblatt Anfang März 2022.

Wahlberechtigt sind alle gefirmten Katholik*innen, die im Pfarrgebiet wohnen und jene, die sich unserer Pfarre zugehörig fühlen, ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.

Der Wahlvorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Karl Kislinger, Veronika Kitzmüller, Regina Krenn, Karl Pargfrieder, Dominik Stockinger, Gabriele Vockenhuber



EINE WELT
ST. MAGDALENA

Unterstützen Sie den Bau eines Mädchen- wohnheims in Uganda

Dr. Ronald Kigozy war etwa ein Jahr lang in unserer Pfarre als Aushilfspriester tätig. Nun ist er in sein Heimatland Uganda zurückgekehrt, um im Priesterseminar in Kampala Bioethik und Philosophie zu unterrichten. Er ist im wörtlichen Sinn als „Bloßfüßiger“ auf-



gewachsen, hatte aber durch einen Priester und christliche Familien die Chance bekommen, sich Bildung anzueignen. Er konnte die Matura absolvieren und zunächst in Kampala, später in Rom studieren. Heute ist ihm ein Herzensanliegen, jungen Menschen aus seiner Gegend ähnliche Chancen zu eröffnen.

Die Not in Uganda ist groß. Durch die Immunschwächekrankheit Aids sterben sehr viele Eltern. Kinder bleiben als Waisen zurück. Die öffentlichen Schulen sind in schlechtem Zustand.

Daher hat Dr. Ronald Kigozy in der Nähe seines Heimatortes eine Schule errichtet. Vor seiner Abreise hat er uns gebeten, ihn beim Bau eines Mädchenwohnheims zu unterstützen. Derzeit schlafen die Mädchen, die einen zu weiten Schulweg haben, in einer Klasse. Pater Ronald hat für den Bau einen ausführlichen Projektantrag vorgelegt. Wir möchten ihn bei der Umsetzung unterstützen und ersuchen Sie, einen Beitrag dazu zu leisten. Es geht um Hilfe vor Ort, die sicher ankommt. Da wir im Verein **Eine Welt St. Magdalena** ehrenamtlich arbeiten, kann jeder Euro für das Projekt verwendet werden.

Die Rahmenbedingungen für ein neues Projekt sind gut:



Mit Pater Ronald Kigozy haben wir einen Projektpartner vor Ort, den wir gut kennen. Er ist für uns telefonisch und per Video-Konferenz erreichbar und hat Erfahrung mit Projektarbeit. Die politischen Verhältnisse in Uganda sind autoritär, aber stabil.



Das Land OÖ ist bereit, das Projekt zu fördern.



Auch andere Pfarren in Urfahr sind bereit, das Projekt zu unterstützen.

Das Gesamtvolumen beträgt ca. 80.000,-€ und wir ersuchen Sie um

Ihren Beitrag. Sie können z.B. mit 160,-€ ein Stockbett finanzieren, ein einfaches Bett um 80,-€ oder einen Sack Zement um 40,-. Selbstverständlich ist auch jeder andere Betrag herzlich willkommen. Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar, wenn Sie uns Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum bekannt geben.

Dr. Ronald Kigozy hat seine Lebensgeschichte in einem berührenden kleinen Buch niedergeschrieben, das über unsere Homepage bestellt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.einewelt-stmagdalena.at

Projekt Cartagena

Die Generalsanierung der Volksschule im Siedlungsgebiet „Nelson Mandela“ am Stadtrand von Cartagena in Kolumbien ist abgeschlossen. Die Endabrechnung ist beim Land OÖ eingereicht. Herzlichen Dank allen, die einen Beitrag geleistet haben.

Mag. Georg König, Diakon.

Für den Verein **Eine Welt St. Magdalena**

Die von P. Ronald gegründete St. Raphael's Future Bells School.



Sternsingen

Für indigene Völker im Regenwald

Zum Jahreswechsel verkünden die Sternsinger/innen die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen für das Jahr 2022. Es ist beeindruckend, wie sich Kinder und Jugendliche für die gute Sache einsetzen und wie viel Rückhalt sie von den Menschen in unserem Land bekommen.

Die Partnerorganisation CIMI der Sternsingeraktion hilft den indigenen Völkern, ihr Recht auf ihr Land zu verteidigen. Formal schon zugesicherte Gebiete müssen bestehen bleiben, noch ausstehende Anerkennung von indigenen Territorien rechtlich verankert werden. Nur mit Durchsetzung des Rechtsanspruchs auf indigenes Land ist es möglich, dass willkürliche Vertreibungen und Zerstörung des Regenwaldes gestoppt werden.

An diesem Beispielprojekt der Sternsingeraktion 2022 im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie das

Sternsingen positiv wirkt. Die Spenden unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft nicht nur den indigenen Völkern, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser Weltklima ist.

Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!

Infos und online Spenden auf www.sternsin-



Da zum Zeitpunkt des Erscheinens des Pfarrblattes noch nicht klar ist, ob und in welcher Form das Sternsingen der Jungschar durchgeführt werden kann, ersuchen wir Sie, Informationen zum Sternsingen der Homepage, den Ankündigungen in den Schaukästen und bei den Gottesdiensten zu entnehmen.

MAGDAMAN

15. MAI 2022

linz | st. magdalena

Der Startschuss für die Vorbereitungen des Magdamans 2022 ist gefallen!

Mit der Erfahrung vergangener Jahre hat das Team den Start in die Organisation und die ersten Meter bereits zurückgelegt und widmet sich mit großer Begeisterung und Kondition den Details, um das Ziel – ein großartiges Laufevent für den guten Zweck – am 15. Mai 2022 am Ortsplatz in St. Magdalena zu erreichen.

Die aktuellen Infos sind auf www.magdaman.at abrufbar. Wir freuen uns sehr, das Laufevent nach der erfolgreichen Magdaman-Woche in diesem Jahr wieder in bewährter Form durchführen zu können!

Mit diesem Magdaman wollen wir das Projekt „Mädchenwohnheim in Uganda“ vom Verein Eine Welt unterstützen.



TERMINKALENDER

Wir feiern jetzt an den Sonntagen einen gemeinsamen Gottesdienst um 9 Uhr! Einmal im Monat lädt das Team der Kinderliturgie um 10.30 Uhr zur Kinderkirche.

Aktuell gilt bei Gottesdiensten die FFP2 Maskenpflicht und 1m Abstand zu haushaltsfremden Personen. Das gemeinsame Singen wird reduziert; deshalb bemühen wir uns um eine gute musikalische Gestaltung.

- Sa 04.12. 7.00 Rorate in der Kirche
So 05.12. 2. ADVENTSONNTAG
9.00 Hl. Messe
Mi 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS
8.00 Hl. Messe
So 12.12. 3. ADVENTSONNTAG
Kirchensammlung KMB
Aktion „Sei so frei“
9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Do 16.12. 8.00 kfb-Adventmesse, Kirche
So 19.12. 4. ADVENTSONNTAG
9.00 Hl. Messe
10.30 Kinderkirche
Di 21.12. 19.00 Adventandacht, Kirche

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

- Fr 24.12. HEILIGER ABEND
14.30 u. 16.00 Krippenandachten
(Anmeldung erforderlich –
über die Homepage ab 14.12.)
22.00 CHRISTMETTE
Sa 25.12. CHRISTTAG
9.00 Hl. Messe
So 26.12. Fest der Heiligen Familie
9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Fr 31.12. 16.00 Jahresschlussandacht
Sa 01.01. NEUJAHR
9.00 Hl. Messe
So 02.01. 9.00 Hl. Messe
Do 06.01. DREIKÖNIGSTAG
9:00 Hl. Messe

- Do 20.01. 19.00 offene PGR-Sitzung zum
Thema „Seelsorgeteam“
Mi 02.02. 19.00 Lichtmess-Feier in der Kirche
Mi 02.03. ASCHERMITTWOCH
19.00 Aschermittwochfeier mit
Erteilung des Aschenkreuzes

Das nächste Pfarrblatt erscheint mit Beginn der Fastenzeit. Redaktionsschluss ist Ende Jänner.



Anmeldung zur Erstkommunion

Falls noch jemand sein Kind anmelden möchte, bitte dies bis Mitte Dezember über den Link auf der Homepage erledigen!

Firmvorbereitung 2022

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung für die Firmung im Jahr 2022 ist ab sofort auf der Homepage der Pfarre möglich! Wenn du bis 1. September des Firmjahres das 14. Lebensjahr erreicht hast, im Pfarrgebiet wohnst und dich FIR-

MEN lassen möchtest, dann melde dich an. Die Firmung findet am Samstag, 5. Juni 2022 in der Pfarrkirche Heiliger Geist statt. Weitere Infos zur Firmvorbereitung findest du auf der Anmeldung!

In den Weihnachtsferien
ist das Pfarrbüro
vom 24.12. bis 6.1.
geschlossen!
Telefonische Erreichbarkeit
an Werktagen von
8.30 Uhr bis 10 Uhr.

An Adventsonntagen
werden vor dem
Pfarrheim von
ca. 10 – 11 Uhr Kekse
und Handarbeiten zum
Kauf angeboten.

Beim Pfarrcafe gilt die
2G Regel und die
Registrierungspflicht.

Dialog zur Zukunft der Kirche

Papst Franziskus hat zu einem weltweiten Gesprächsprozess, einer Synode eingeladen. Möglichst viele Christinnen und Christen sollen ihren Bischöfen ihre Anliegen mitteilen. Bischof Manfred, der die Anliegen der Diözese Linz zusammenfassen soll, hat den „Zukunftsweg Kirche“ wieder geöffnet. Als Pfarre St. Magdalena möchten wir uns daran beteiligen.

Was sind die Aufgaben der Kirche heute? Wie kann sie die christliche Botschaft vermitteln? Wie muss sich Kirche verändern, um glaubwürdig zu erscheinen? Darüber möchten wir reden.

Wir laden zu einem Online-Gespräch ein, am Di., 7. Dezember 2021 um 19 Uhr. Den Link finden Sie am Tag der Veranstaltung auf der Homepage der Pfarre.

Dr. Sonja Sommergruber,
Obfrau des PGR
Mag. Georg König, Diakon



FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.
DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG.

Wir wünschen eine
gesegnete Weihnachtszeit!
Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

